

PROTOKOLL

der 12. Sitzung des 7. Seniorenbeirats der Wallfahrtsstadt Kevelaer am 11.07.2023 von 16:00 bis 17:30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses

TOP 1 – Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende des 7. Seniorenbeirats, Josef Lipka, begrüßte die Mitglieder des Seniorenbeirats und drei Gäste.

TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es wurde festgestellt, dass der SB beschlussfähig ist.

TOP 3 – Fragen bzw. Anregungen zur Tagesordnung

Zu den Punkten der Tagesordnung gab es keine Einwände.

TOP 4 – Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.05.2023

In TOP 16 (1) des Protokolls handelt es sich um Peter Kasper. Da bis zu dem in der Einladung genannten Termin 07.05.2023 keine weiteren Änderungen gewünscht wurden, gilt das Protokoll mit der genannten Änderung als genehmigt.

TOP 5 – Ergebnis der Kassenprüfung (Käthe Haas und Ellen Borman)

Da Waltraud Metten (Kassiererin) zeitlich verhindert war, wird der TOP in der nächsten Sitzung behandelt.

TOP 6 – Wohnbauentwicklung 60+ in Kevelaer (Josef Pauls)

Der SB beklagt, dass die Wohnraumversorgung für Senioren und sozial Schwache in Kevelaer nicht gesichert ist. Der Anteil der Älteren (65+) an der Gesamteinwohnerzahl in Kevelaer wird demnächst mehr als 30 % betragen. Viele ältere Bürger würden gerne ihr Haus verkaufen, wenn sie eine Wahlmöglichkeit hätten. Der Kreis Kleve wünscht bei Wohngebieten eine Durchmischung. Senioren sollen möglichst zentral wohnen können.

In Kevelaer gibt es jedoch bisher kein Wohnbauentwicklungskonzept.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat der Wallfahrtsstadt Kevelaer aufgegeben, die mögliche Wohnbauentwicklung der gesamten Stadt darzustellen und dabei auch auf die potenziell vorhandenen Flächen einzugehen.

Insgesamt verfügt die Wallfahrtsstadt Kevelaer über ein Flächenpotenzial von fast 107 ha. Dies ergäbe theoretisch Wohnraum für 5.981 Personen.

Die Wallfahrtsstadt Kevelaer muss jetzt klären, inwieweit Kevelaer wachsen soll oder ob lediglich der eigenen Bevölkerung Flächen zur Verfügung gestellt werden sollen.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe aus Politik und Verwaltung soll festgelegt werden, welche Flächen grundsätzlich für eine Baureifmachung in Frage kommen. Anschließend sollen dann die potenziellen Auswirkungen einer Planung und der hiermit verbundene Aufwand beschrieben werden.

Abschließend soll eine Arbeitsgruppe die grundlegende Siedlungsentwicklung und die Vorgaben der kooperativen Baulandentwicklung erarbeiten und die Ergebnisse in einer der kommenden Sitzungen dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung vorstellen.

Eine Arbeitsgruppe des SB, bestehend aus Josef Pauls, Gerald Fischer, Waltraud Metten und Stephanie Pichler hat sich mit der Vorlage der Verwaltung auseinandergesetzt. Sie schlägt vor, die Bürger über einen Presseartikel einzubeziehen und um Anregungen und Vorschläge zu bitten. Die Vorschläge sollen dann zusammen mit der Stellungnahme des SB dem Bürgermeister und den im Rat vertretenen Parteien mit der Bitte um Stellungnahme vorgelegt werden.

Der SB bat die Arbeitsgruppe, den Beitrag kurzfristig in der Kevelaerer Zeitung, der Rheinischen Post und den Niederrhein Nachrichten zu veröffentlichen.

Josef Lipka bedankte sich bei der Arbeitsgruppe für das große Engagement.

Die behandelten Unterlagen sind im Ratsinformationssystem unter den beigefügten Verlinkungen zu finden.

Wohnbauentwicklung - Vorstellung Potenzialflächen

<https://ris.kevelaer.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZbKAsrgcFROi07cphpAojLb5Mpgf7d8yDCupPMXR6FwT/Potenzialflaechen.pdf>

Kommunales Handlungskonzept - Wohnen 2030

https://ris.kevelaer.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZa0tdqlvoabMMmE1Nza6tGR9_Q6jVxWtBJWpWJ2IK33A/Handlungskonzept_Wohnen_Kevelaer_2030.pdf

TOP 7 – Hitzeaktionsplan für Kevelaer

Josef Lipka hat sich bei der Verwaltung erkundigt, ob die Wallfahrtsstadt Kevelaer einen Hitzeaktionsplan erstellen wird.

Patrick Simon, Leiter des Ordnungsamtes, hat mitgeteilt, dass Hitzeaktionspläne nur von größeren Städten zu erstellen sind. In Kevelaer sollen jedoch vermehrt Trink-

brunnen aufgestellt werden. Außerdem sei geplant, weitere Schattenplätze mit Sitzbänken einzurichten.

Da der zwischen Kerzenkapelle und Forum Pax Christi von den Stadtwerken aufgestellte Trinkbrunnen nur schwer zu finden ist, wird Josef Lipka anregen, die Beschilderung zu ergänzen.

TOP 8 – Aktionen für Alleinstehende in Kevelaer (Stephanie Pichler)

Wie in der Sitzung am 09.05.2023 besprochen, hat Stephanie Pichler dargestellt, welche Organisationen in Kevelaer Freizeitaktivitäten für ältere Alleinstehende anbieten.

Im Pfarrheim St. Antonius findet jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr ein Spiele- und Gesprächsnachmittag statt.

Auch im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in der Brunnenstraße findet ein Spielenachmittag statt und zwar am 2. und 4. Mittwoch im Monat auch jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Senioren aktiv bietet im Forum der Öffentlichen Begegnungsstätte, Bury St. Edmunds Straße 5, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 14:30 bis 16:30 Spiele und unterschiedliche Aktivitäten an.

Auch bei der AWO, Marktstraße 40, können sich Interessierte jeden 1. und 3. Dienstag in „Helmas Café“ zu Gesprächen treffen.

Die AWO bietet außerdem in der Öffentlichen Begegnungsstätte Bingo-Nachmittage an.

Herr Klammroth (Gast) wies darauf hin, dass auch die evangelisch freikirchliche Gemeinde in der Händelstraße Freizeitaktivitäten anbiete.

Frau Fischer (Gast) ergänzte, dass sich Interessierte auch im Mehrgenerationenhaus treffen, um sich zu unterhalten und Kaffee zu trinken.

Gerald Fischer merkte an, dass es bei der Stadt eine Seite Stadt und Leben gebe. Evtl. könne hier ein Hinweis auf die Angebote erfolgen.

André Marchi führte aus, dass auch im Kervenheimer Quakblatt Termine für Zusammenkünfte genannt werden.

Soweit in den Ortschaften weitere Aktivitäten angeboten werden, sollen diese Josef Lipka mitgeteilt werden. Er wird mit der Stadt besprechen, ob es sinnvoll ist, alle Termine in den Kevelaerer Veranstaltungskalender aufzunehmen und die Hinweise für Zugezogene um diese Termine zu ergänzen.

Josef Lipka wird außerdem bei der Stadt anregen, alle Termine auf der Internetseite des SB einzustellen.

TOP 9 – Sprechstunde des SB im August, September und Oktober

Für die telefonische Sprechstunde des SB stehen zur Verfügung:

26.08.2023 Ellen Borman, 23.09.2023 Käthe Haas, 28.10.2023 André Marchi

TOP 10 – Bericht von der Landesseniorenversammlung 2023 in Kevelaer (Käthe Haas/Stephanie Pichler)

Die Mitgliederversammlung war gut besucht und sehr gut vorbereitet. Sie begann und endete pünktlich.

Stephanie Pichler teilt mit, dass an allen Plätzen Rechenschaftsberichte für 2023 mit dem Erledigungsstand auslagen. Dem Plenum wurden 14 Anträge einzeln vorgetragen und der Sachstand erläutert.

Es wurden Änderungen der Geschäftsordnung der Landesseniorenvertretung NRW vom April 2007 vorgestellt und diskutiert. Alle Punkte wurden angenommen.

Außerdem wurden Änderungen der Satzung der Landesseniorenvertretung NRW vom November 2021 vorgestellt. Nach Diskussion wurden alle Punkte angenommen.

Der Mitgliederversammlung wurden 12 neue Anträge eingereicht. Auffallend war, dass viele Anträge Altersdiskriminierung zum Inhalt hatten.

TOP 11 – Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 12 – Termine

Die nächste Sitzung des SB findet am 12.09.2023 ab 16:00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses statt.

TOP 13 – Verschiedenes

Die Caritas hat den SB zu ihrem Jahresempfang am 24.08.2023 um 15:30 eingeladen. Josef Lipka wird Helga Neuhaus und Stephanie Pichler als Vertreter des SB anmelden.

Eckehard Lüdke vom ADFC hatte angeregt, sich mit dem SB zu treffen. An dem Gespräch nahmen vom SB Josef Lipka und Gerd Geurtz teil. Der ADFC stehe gerne für eine Zusammenarbeit mit dem SB zur Verfügung. Eckehard Lüdke wies darauf hin, dass die Bushaltestellen bisher teilweise nicht den geltenden Normen entsprechend gestaltet seien. Insbesondere seien sie nicht behindertengerecht. Josef Lipka wird dieses Thema bei der Verwaltung ansprechen.

Außerdem beklagte Eckehard Lüdke den schlechten Zustand der öffentlichen Toiletten in Kevelaer.

Herr Klammroth wies ebenfalls zum wiederholten Mal auf den schlechten Zustand der Toiletten hin. Eine gute Versorgung mit öffentlichen Toiletten sei auch ein wesentliches Kriterium bei der Anerkennung als Kurstadt. Hier sehe er für Kevelaer ein großes Risiko.

Hans Kieven merkte an, dass an der Kapelle an der Bleichstraße ein Hinweis auf die Toilette fehlt.

Der SB hat bereits mehrmals die Verwaltung auf den schlechten Zustand der öffentlichen Toiletten hingewiesen. Josef Lipka wird sich erneut mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

Der SB hatte bei der Verwaltung angeregt, alle Sitzbänke im öffentlichen Bereich mit Schildern für den Notfall zu versehen. Auf Nachfrage hat die Verwaltung mitgeteilt, dass es aus personellen Gründen zu Verzögerungen gekommen sei. Sie hat zugesichert, bis Herbst alle Schilder anzubringen. Der SB soll über den Beginn der Installation informiert werden.

Hans Kieven wies darauf hin, dass am Grüngürtel Sonnenstraße die neben den Bänken aufgestellten Abfallbehälter teilweise ersatzlos entfernt wurden. Josef Lipka wird bei der Verwaltung anregen, beim Anbringen der Schilder auf die Ausstattung mit Abfallbehältern zu achten.

Herr Klammroth äußerte sich ausführlich zu den neuen Verbotsschildern für Fahrradfahrer am Sologarten. Die neuen Schilder seien nicht behindertengerecht. Außerdem gebe es ein Gutachten zur Barrierefreiheit aus 2017, dass bei der Aufstellung der Schilder nicht beachtet worden sei. Josef Lipka wird die Angelegenheit in der Verwaltung bei Frau Ueltgesforth ansprechen.

Frau Fischer von der AWO beklagte, dass in Kevelaer Fahrkarten für Fernreisen nur noch am Automaten erworben werden können. Bei der Verkaufsstelle im Bahnhof seien leider nur noch Karten für den Nahverkehr zu bekommen. Der SB bedauert diese Entwicklung ebenfalls, hat jedoch Verständnis für die Entscheidung, den Verkauf aus wirtschaftlichen Gründen einzustellen.

Der SB hat sich bereits häufiger mit der Einrichtung eines Taxibusses etc. beschäftigt. Josef Lipka wird erneut bei der Verwaltung den Sachstand erfragen.

Gerd Geurtz wies darauf hin, dass die Stadt Goch ihre Internetseite neugestaltet hat. Als neues Angebot wurde ein Mängelmelder aufgenommen. Dort können die Gocher Bürger auf von ihnen entdeckte Mängel nahezu jeder Art im Stadtgebiet hinweisen und auch online verfolgen, wie der aktuelle Bearbeitungsstand der gemeldeten Anliegen ist. Laut Mitteilung der Stadt Goch sei der Service für die Bürger sehr transparent und praktikabel. Auch andere Kommunen am Niederrhein nutzen bereits diesen Service.

Josef Lipka wird Kontakt mit der Stadtverwaltung Goch aufnehmen um weitere Einzelheiten zu erfahren.

Es bestand Einigkeit im SB, dass die Mitglieder künftig bei dem TOP „Fragen und Anregungen zur Tagesordnung“ bereits kurz ausführen sollen, welche Themen sie gerne unter dem TOP „Verschiedenes“ vortragen würden, um den Sitzungsverlauf besser planen zu können.

Josef Lipka bedankte sich für die konstruktive Mitarbeit und beendete die Sitzung um 17:30 Uhr.

Gesehen:



Josef Lipka (Vorsitzender)

Protokoll:



Gerd Geurtz (Schriftführer)